**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 46 (1920)

**Heft:** 16

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Gambrinus helveticus

Trinkt Schweizerbier! Trinkt Schweizerbier!" Man darf es wiederholen hier. Denn beffer ift's fürmahr geraten, 211s was uns anglott auf Plakaten, Worauf zu lesen dort und hier: Trinkt Schweizerbier! Trinkt Schweizerbier!

's ist wieder, Freunde, Gott fei Dank, Ein mehr als annehmbarer Trank. Es darf sich sehen und loben lassen Und liebevoll im Glas umfaffen. Das Ariegs-Reisbier war schauderhaft, Mun hat es wieder Saft und Araft!

Es gibt mitunter fogar Salle, Do man das kräftig-marz'ge Kelle, Das, aalglatt, sich famos läßt schlürfen Sür echtes Pils hätt' halten dürfen. Und auch das Dunkle läßt mit Glück Manch' Gremdbier hinter sich zurück.

Was sagt man erst zum Lob des "Bock"? 's ist ein gemütliches Gehock Um folch' wohltemperiertes Bierchen, Das manchem bietet mehr Dläfferchen 211s Wein, der bringt zum Weinen schier! Drum floßet an mit - Schweizerbier!

## Die neuen Nachrichter

Nebelspalter: Apropos, lieber Gerr Kollega, haben Sie Dostojewskis berühmten Roman "Der Idiot", dessen Titelheld einen modernen Christus darstellt, auch schon gelesen?

Na chrichter: Was?! Idiot und Christus? So eine Gemeinheit! Gegen diesen Dostojewski muffen wir einen Prozeß anstrengen!

Nebelspalter: O, bemühen Sie sich nicht, der Mutor ist längst tot!

Machrichter: Desto besser! Das Geldsammeln, um Holz zu Prozeßscheiterhaufen herbeizuschaffen, ist heutzutage doch mit etwelchen Schwierigkeiten verknüpft! 0-217-93

# hominelles

Iwei Ringe trägt er in der Regel Und ist doch meistenteils ein Slegel! e



Rägel: Kälf Gott, Chueri! Was mached f' a da im Schwabeland usse wieder für Rumedi? wieder für Rumedi? Tuets es ächt dene Sran-

30se nanig? Chueri: Kä, sie wänd au ä chli dralt Näpi ver-Spotte.

ipotie.

Xägel: Dänn müend f'aber kä derig tochtig Sare mache, daß die ganz Wält drab lachet, die eignen Allierte hälfed ehne ja nüd ämal.

Chueri: Sie händ halt letz no vor de Tütschen ä Surcht, wie-n ä jungi Chat vor em ä Gund; sie meined, sie siöhndid mit samt em Totebaum nomol uf und göngid wieder ufs dar.

Xägel: Wenn f'na lang mit ehne däweg Mentscherferes mached wie-n ietz, cha's es scho na gä und säb cha's es.

Chueri: Kultiviert macht's e si scho nüd, daß mit Schwarzne bin eus Maschinegwehrumzüg gmacht werdid und uf die Wyße gschosse wirts zimit im Sriede.

3'mist im Griede, Rägel: Sa ja, bis iet isch ämel umkehrt gsi, Euser sind doch amigs uf Afrika dure goge die

Euser sind doch amigs us Alpika dure goge die Andere zämepfessere.
Chueri: I wett numol ä so en gsarbete Kalbassmöge fröge, was 'r ä so tenki, wenn 'r ä so unschiniert cha in Husen ieschüße, wie z' Frankfurt une, und säb wett s.
Ağgel: Sie werdid tänke, mr seigid 's glichlig Lumpepack wie sie, nu in-eren an dere Gulör.

# Dumme Frage

In der Zürcher Nantonsratsdebatte über das Theater-Desizit meinte einer: "Das Stadttheater dient in hohem Maß der Landschaft." (Verwechslung mit Landwirtschaft scheint ausgeschlossen.) Warum nennt man es denn nicht Landfchaftstheater?

## Unter Schiebern .

"Ich wundere mich, warum Gräulein Betty, als sie den steinreichen Greis Kohn heiratete, ihr Alter als fünfundzwanzigjährig angab?"

"Wahrscheinlich Rabatt für Bar-3ahlung!"

## Eine bose Sieben!

Griedrich, der Borläufige, und das -Xabinett.

"Meine - Ruhr ift hin!"

2.

Der frangösische - Gieger. "Gelber - Effen macht fett!"

Ergberger in Solland. "Ein wackerer Schwabe - forcht sich nit.."

Eg-Wilhelm gügelt, "Kein Umerongen, ohne — Doorn!"

5.

Ludendorff floh nach Ropenhagen. "Es ist etwas faul im Staat — der Mark!"

6.

#### Die rote Garde.

"Seute rot, morgen - schwarzrotgold-

Die weiße Garde.

"Seute schwarzweißrot - übermorgen

#### Verwechslung

Emmely erzählt ihren kleinen Greundinnen über ihre Taufe.

"Aber, Emmely," meinte die ältere Schwester, du kannst dich doch an deine Taufe nicht erinnern!"

"Das weiß ich schon, aber die Narben habe ich noch am 21rme!"

#### Völkerbund-Propaganda

In Neuenburg gibt's am Lluffahrtstag Ein großes Bolksfest mit flottem Gelag'. So rutscht man gemütlich bei Tang und Wein In den wonnigen Bölkerbund hinein!

#### Boshaft

"Sinden Sie nicht, Fräulein Rosa hat wunderbare Sähne?"

"Ja, wunderbar, aber leider sind sie

"Wieso wissen Sie das? Ich hätte

dies nie geglaubt!"

"Alles an ihr ist falsch, sie hat es mir selbst gesagt, hier ihre eigenen Worte: Die Haare habe ich von meinem Vater, die Sähne von meiner Mutter."

# Briefkasten der Redaktion



R. L. in Gr.-A. In einem Nachruf auf Viktor Blüthgen steht im "Bund" etwas von "abgründigen Romanen" 3u lesen. Das sind jedenfalls Romane, auf die der Käufer

Romane, auf die der Läuser hereinfallen kann; anders wüßten wir uns diese Bezeichnung nicht zu deuten. Verkehrsvereinler in E. Jim "Vaterland" hat einer für die Luzerner Geepromenade eine "Trottordnung" vorschlagen wollen. Der Mann sieht jedenfalls mindestens doppelt, denn sowiel Fremde gibt's zur Seit selbst in Luzern noch nicht, daß sich eine solche "Trottordnung"— liebliches Wort!— rechtsertigen ließe.

Theaterfreund in I. Das Silblütenblühen will nicht enden! Go sieht in der A. S., vom 8. April zu lesen: "Allt Seidelberg sit zwar schon über zwanzig Jahre alt, was für eine Eintagssliege mit 20 Jährchen auf dem Buckel will allerdings etwas heißen. Freundliche Gräße!

Alter Freund des Nebelspalter in B. Gewiß,

Alter Freund des Nebelspalter in B. Gewiß, die Seloten-Marisäer serben nicht aus, so wenig wie jene Misvergnügten aus dem "Siesko", namens Sibo und Assert, denen der "blutige Oskar" einst solgende Verse gewidmet hat:

Es gibt zwei mürrische Geseilen, Umwölkt von Mismut und Verdruß – Die schlürsen Gist aus allen Quellen Und Essig aus dem klarsten Sluß, Umsonst versucht sie zu umschmeicheln Der Götter Schoßkind, der Kumor. Die krausen Salten fortzusstreicheln Vermag kein Weiser und kein Tor. Die eh'rne Strenge eines Cato Bleibt eingekerbt in ihr Gesicht — Die Ibo und die Usserato, Sie leben, doch sie lachen nicht.

h. K. in B. So ein "lehrreiches Buch" mit dem Titel "Ainder, das sit gefährlich!" sollte aller-dings nicht 12 Sr., sondern höchstens 50 Cis. kosen. Dann erst würde es in Massenauflagen

dem Titel "Xinder, das ist gefährlich!" sollte allerdings nicht 12 Sr., sondern höchstens 50 Cis. kosen. Dann erst würde es in Massenapsen verbreitet werden und nüßen können.

Mußli. Auch die Stilblüten treiben, daß es einte wahre Lust ist! So seht in einem Aufrestes Müttelrheintalischen Wirtevereins zu lesen: "Jede Erwerbsgruppe ist bemüht, sich herauszuziehen aus der Schlinge der Exissenissielt auf den grünen Iweig eines menschenwürdigen Daseins." — Wenn die Schlinge schon am Alft hängt, ist der grüne Iweig ja nicht mehr weit!

M. 5. in S. Die "Wirtschaftsdemokratische Freiheit" ist erschienen. In ihrer Ar. I liest man solgende Ergötzlichkelt: "Die A. S. kann daher die Exisserie ist ein erst aus den Wirtschaftsdemokratischen Partei nicht bestreiten und sie hat keinen Grund, das von der sozialen Mutter gut ausgetragene, gesunde Anäblein jetzt schon zu erdrössen, neugeborenes Aindlein erscheitt und nicht als historisch (1)-seniler Arottel." Suh! Die A. S. S. als Aindsmörderin! Das gäbe auch ein Wildchen sis in für aus den Windeln gehobenes, neugeborenes Aindlein erscheitt und nicht als historisch (1)-seniler Arottel." Suh! Die A. S. S. als Aindsmörderin! Das gäbe auch ein Wildchen sist ist in 7. Da haben Sie Recht: das Gesserreich ist nicht verschlossen, aber den Armen im Gesst ist der Rottelpatter. Gruß!

§. M. in Z. Da haben Sie Recht: das Gesserreich ist nicht verschlossen, aber den Zhmen im Gessen aus Besen der Gatire verschlossen. Was vohl geschehen wäre, wenn der Immermannssohn aus Azzareth bei einem späteren Besuch auf Erden der heiligen Inquisition in die Hände geschlen möre? Der "Kesper" wäre vermutlich verbrannt worden, denn seine Mennung über die Phanisäer und Seloten wäre sich wohl gleich geschlen möre? Der "Kesper" wäre vermutlich verbrannt worden, denn seine Mennungsfähigkeit à la Bregoli fertig gebracht haben, nach dem sürcher Achrichten", die es — Geschwindigkeit, keine Gesperal! — mit verblässen der sien mennen och billig weggekommen, schreibt doch ein Kerrenkleider-Geschäft in Wien Sakko-2lnzü

Bejends in Went Gund Tengage aus "Betätigung Kronen aufwärts". Mussi. Eine "Wochenschrift zur Betätigung des gesunden Menschenverstandes", die sich "Die Republik" nennt, ist in München geboren. Wir rüßten Verschiedene, denen eine solche Betätigung

Druck und Berlag: Aktiengesellschaft Jean Frey, Zürich, Dlanastr. 5/7 Telephon Gelnau 10.18